

Verwaltung: Leistungen werden teurer

Kommune Bescheinigungen, Zulassungen – wer von der Verwaltung etwas braucht, muss für die Leistung bezahlen.

Münsingen. Die Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Münsingen wurde schon lange nicht mehr geändert. Genauer: Sie ist seit November 2001 gültig. Jetzt wurde sie anhand des gültigen Satzungsmusters durch den Gemeindegang Baden-Württemberg neu erstellt, die Höhe der Gebühren sowohl denen vergleichbarer Gemeinden als auch den aktuellen örtlichen Gegebenheiten der Stadt angepasst. Das heißt: Zum Beispiel wurden, weil die Stadt ja nun Untere Baurechtsbehörde ist, zusätzliche Gebühren im Baurecht, aufgenommen.

Und vorbei ist mit der Genehmigung am Dienstag durch den Gemeinderat auch die Zeit, dass der Bürger für bestimmte Leistungen lediglich 50 Cent bis 1,50 Euro bezahlen muss. Unter 5 Euro wird jetzt in diesem Bereich bei der Verwaltung niemand mehr tätig. Diese 5 Euro kostet beispielsweise eine amtliche Beglaubigung von Unterschriften und Siegeln. Wer Auskünfte aus Akten oder Büchern haben, beziehungsweise diese einsehen möchte, bezahlt zwischen 20 und 100 Euro.

Im Bereich des Gewerberechts ist man zwischen 15 Euro – Erteilung einer Auskunft aus der Gewerbedatei – und 500 Euro für die Erlaubnis zum Betrieb eines Bewachungsunternehmens dabei. Wer eine Gaststätte eröffnen möchte, muss dafür zwischen 300 Euro und 5 000 Euro einkalkulieren.

Trauungen draußen teurer

Auch Heiraten kostet: Wer sich unter freiem Himmel trauen lassen möchte, muss dafür der Stadt 130 Euro bezahlen, Trauungen in anderen Einrichtungen, also nicht im Standesamt, liegen bei 100 Euro ebenso wie eine Eheschließung außerhalb der Dienstzeit. Aus der Kirche kommt man nicht umsonst raus: Eine Kirchenaustrittserklärung ist mit 40 Euro veranschlagt.

Wer Auskünfte aus dem Melderegister braucht, ist auch auf die Verwaltung angewiesen. Das gilt beispielsweise auch für eine Wählbarkeitsbescheinigung, sie kostet 15 Euro.

Eine lange Liste gibt es in Sachen Bauen. Braucht man eine Bescheinigung, dass ein Vorverkaufsrecht nicht besteht, beziehungsweise es nicht ausgeübt wird, kostet die je nach Kaufpreis der Fläche zwischen 50 und 200 Euro. Bauvoranfragen liegen zwischen 100 und 4 000 Euro, bei Baugenehmigungen ist man ab 100 Euro dabei. Für Befreiungen, Ausnahmen oder Abweichungen von Vorschriften der Landesbauordnung oder des Bebauungsplanes muss man bis zu 10 000 Euro überweisen.

Übrigens: Wer Kopien von Schriftstücken benötigt, muss die natürlich auch bezahlen. Sie kosten je nach Format zwischen 1 und 2,50 Euro. *Ulrike Bühner-Zöfel*



An der Münsinger Altklinik kümmern sich um die Verladung der medizinischen Ausrüstungsgegenstände (von links): Horst Mayer, Oleksandr Fisochenko, Viacheslav Syrovatski, Agnes Lamparter, Mike Münzing und Stefan Dumbeck. *Foto: Ralf Ott*

Gut nutzbares Klinikmaterial

Münsingen Der Verein „Münsingen hilft“ plant am 12. März eine weitere Fahrt mit Hilfsgütern in die Ukraine – Medizinische Ausrüstung und Notstromaggregate im Fokus. *Von Ralf Ott*

Seit fast einem Jahr sammelt der Verein „Münsingen hilft“ nun Spendengelder und Hilfsgüter, um sie in die Ukraine zu bringen. Die Münsingerin Maryna Heinrich hatte kurz nach Kriegsbeginn den Verein gegründet und den Vorsitz übernommen – mit Stefan Dumbeck als Stellvertreter. Dieser hat den Akteuren auch eine Lagerhalle im Industriegebiet als Anlaufstelle zur Verfügung gestellt. Dort werden die gespendeten Hilfsgüter vor ihrem Weitertransport in die Ukraine gesammelt, sortiert, erfasst und dann verpackt.

Die wertvolle Arbeit wird möglich durch eine Vielzahl von Personen und Institutionen in der

„Wir dürfen die Sachen aufgrund der Vorschriften nicht mehr nutzen, aber sie erfüllen ihren Zweck.“

Agnes Lamparter
Betriebsratsvorsitzende Altklinik

Region, die entweder Geld spenden, benötigte Ausrüstung bereitstellen oder sich als Helfer einbringen. Wichtig ist zuweilen, dass Menschen im richtigen Moment aufmerksam werden und mögliche Gelegenheiten zur Unterstützung nicht ungenutzt streichen lassen.

So wie dies der Fall bei Agnes Lamparter war. Die Personalratsvorsitzende der Altklinik Münsingen und stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Kreiskliniken erfährt, dass unter-

schiedlichste medizinische Gerätschaften ausrangiert wurden, da sie aufgrund neuer Standards und Vorschriften nicht mehr verwendet werden konnten. „Aber davon einmal abgesehen, sind die Sachen noch sehr gut zu gebrauchen“, erzählte sie gegenüber unserer Zeitung. Am Montagmorgen traf sie sich an der Klinik mit Helfern des Vereins und dem Münsinger Bürgermeister Mike Münzing, um bei der Verladung der Hilfsgüter aus einem Lagerraum im Untergeschoss dabei zu sein. Das Spektrum reichte vom OP-Bestock in den dazugehörigen Siebschalen, die direkt in den Sterilisationsbehälter gehängt werden, über Schienen und Beikissen zur Stabilisierung von Brüchen, Waffelmattmatratzen gegen das Wundliegen sowie Zubehör für Betten und mehrere Stapel mit Arbeitskleidung für Krankenschwestern.

„Ich habe den Pflegedirektor Frank Miertsch darauf angesprochen, als ich erfahren habe, dass die Sachen entsorgt werden sollen“, berichtete Lamparter weiter. In die Organisation war auch Münzing involviert. „Es geht derzeit ja auch um die Auflösung der Ermstallklinik“, sagte er, „und aus dem Bestand dort könnten rund 100 Krankenhausbetten auf den Weg in die Ukraine gebracht werden.“ Dazu kämen Rollstühle und mehr als 100 Paar Krücken sowie gegebenenfalls ein Ultraschallgerät. „Das wird derzeit noch geprüft“, berichtete Münzing. Aufgrund des Umfangs der Lieferung wird ein großer LKW benötigt. „Wir haben Kontakte zu einem ukrainischen Spediteur, der uns angeboten hat, im Bedarfsfall so

eine Fahrt gegen Erstattung der Selbstkosten zu übernehmen.“ Das Geld dafür kommt, wie auch für die seitherigen Transporte, aus der Vereinskasse. Umso wichtiger ist natürlich ein regelmäßiger Zugang von Spenden.

Der Verein ist voll des Lobes für die Stadt. „Die Unterstützung ist wirklich super“, betonte Dumbeck. Für Anfang März ist nun ein Gespräch vorgesehen, in dem es um die Entwicklung der künftigen Arbeit gehen soll.

Neben der medizinischen Ausrüstung sollen am 12. März – „Münsingen hilft“ wird drei Transporter mit sechs Fahrern aus dem Mitgliederkreis auf die Strecke schicken – auch weitere Notstromaggregate mitgenommen werden. „Die ersten acht Exemplare haben wir ja schon direkt nach Weihnachten mitgegeben“, so Dumbeck. „Die Geräte funktionieren einwandfrei und leisten wertvolle Hilfe, zum Beispiel beim Einsatz in Wärmestru-

ben.“ Der damalige Anbieter hat dieselben Geräte jetzt um 50 Prozent reduziert und Dumbeck hofft, auch dank der Spendenaktion unserer Zeitung hier noch einmal eine nennenswerte Anzahl beschaffen und gleich auf den Weg bringen zu können.

Vor dem Start des Transports in das ukrainische Starokostjantyniv müssen die Helfer sämtliche Waren erfassen und in einer Liste zusammenstellen, um die Zoll-Vorschriften bei der Einreise zu erfüllen. Die ordnungsgemäße Ablieferung wird dann von der Stadtverwaltung quittiert, die auch die konkrete Verteilung übernimmt. „Auf diese Weise will der Staat den Missbrauch verhindern“, berichtet Dumbeck, „das bedeutet zwar für uns und andere Organisationen einen höheren Aufwand, verhindert aber, dass Spenden in dunklen Kanälen verschwinden und wir haben die Gewissheit, dass die Sachen auch vor Ort den Menschen helfen.“

Spendenaktion: „Die gute Tat“

Liebe Leser, dank Ihrer Spenden konnten das Metzinger-Uracher-Volksblatt/Der Ermstallbote, die Reutlinger Nachrichten und der Alb Bote in den vergangenen Jahren viele soziale Projekte unterstützen. Dieses Mal gehen die Spenden an die Vereine „Ermstall hilft“ (inklusive Café Kyjiw) und „Münsingen hilft“. Spenden

für die Weihnachtsaktion „Die gute Tat“ – die noch bis Ende Februar fortgesetzt wird – richten Sie bitte an SÜDWEST PRESSE Neckar-Alb GmbH & Co. KG unter dem Stichwort „Weihnachtsaktion“ an die Volksbank Ermstall-Alb, IBAN: DE 03 6409 1200 0233 4340 03, oder an die Kreissparkasse Reutlingen, IBAN:

DE 33 6405 0000 0000 900 5 40. Eine Spendenbescheinigung wird nach Ende der Aktion ausgestellt. Dazu muss bei der Spende oder Überweisung unbedingt die vollständige Adresse des Spenders angegeben werden. Bei einer Spende bis zum Betrag von 300 Euro reicht als Beleg für das Finanzamt der Kontoauszug. *swp*

Duo „It Takes Two“ rockt die Adler-Bühne

Musik Am Wochenende können Fans von Blues und Boogie zwei echte Meister ihres Metiers bewundern.

Meidelstetten. Am kommenden Samstag, 25. Februar, präsentiert das Adler-Team ein Konzerthighlight für alle Fans von Blues und Boogie: Das Duo „It Takes Two“, bestehend aus Till Seidel und Roger C. Wade ist zu Gast – und damit zwei der führenden Bluesmusiker hierzulande.

Pure Spielfreude spürbar

Der gebürtige Engländer Roger C. Wade und sein Kumpane Till Seidel präsentieren eine frische Mischung aus traditionellem Blues, Boogie und Rock 'n' Roll. Mal Klassiker aus den 40ern und 50ern oder Rock 'n' Roll aus den 60ern. Zwei Sänger, eine Mundharmonika, eine Gitarre, eine relaxte Spielfreude – Roger und Till sind Garant für einen schönen Abend mit alten und neuen Freunden des Blues und Boogie. In den vergangenen 25 Jahren hat sich Roger C. Wade als herausragender Mundharmonikaspielder Zunft deutscher Bluestraditionalisten etabliert. Sein ebenso kraftvoller wie sensibler Stil, eindringliches Bluesfeeling gepaart mit einem gesunden Maß an Virtuosität, begeistert den Bluesspezialisten und das Partypublikum gleichermaßen. Spontanität, Humor und eine energiegeladene Bühnenpräsenz – so schätzt das Publikum Roger C. Wade seit über 20 Jahren in Deutschland und Europa.

Musikalisch den Helden folgen

Till Seidel fand Anfang der 2000er in der Blueshochburg Hildesheim durch Papas Platten-sammlung zum Blues und griff zur Gitarre. Dort entdeckte er die Musiker, die dann seine Helden wurden: Howlin' Wolf, Muddy Waters, Little Walter, T-Bone Walker, Johnny „Guitar“ Watson oder B.B. King. Anfänglich widmete er sich als Sideman in verschiedenen Bands dem 50er Retro Blues. Seit 2015 verschreibt er sich mit seiner eigenen Band mehr dem 60er Rhythm & Blues und Soul, worin er inzwischen eine große Hausnummer ist.

Los geht es am Samstagabend um 20.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 18 Euro, ermäßigt 15 Euro. Weitere Informationen zum Band gibt es unter www.rogerwade.de/roger-s-bands/it-takes-two-blues-and-boogie-duo. *swp*



„It Takes Two“ sind zu Gast im Meidelstetter Adler. *Foto: Privat*

Senioren Nachmittag mit Andacht

Trailfingen. Am kommenden Donnerstag, 23. Februar, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Trailfingen alle, die sich zu den Senioren zählen, um 14 Uhr zu einem fröhlichen Kaffeemittag ins Evangelische Gemeindehaus nach Trailfingen, Graben 22, ein. Es gibt eine Andacht, gemeinsames Singen, Zeit zum miteinander Schwätzen und auch, um gemeinsam zu überlegen, ob und wie es mit dem Seniorennachmittag in Trailfingen künftig weitergehen soll.

Faschingsfeier des Seniorenchors

Münsingen. Am Samstag da traf sich der Seniorenchor Christus König, wie zu erwarten war kamen da nicht wenig. Man freute sich, denn endlich sah man sich wieder, doch dieses Mal wurden gesungen verkleidet die Lieder. Kaum wiederzuerkennen waren die Männer und Frauen, alle kunterbunt angezogen und schön anzuschauen. Und aus dem Hermann da wurde die Hermine, wir sind ja so froh, dass er immer dabei ist, bei so viel Termine. Jeder hat was Leckeres mitgebracht, es wurde gegessen gesungen und gelacht. Diese Feier war etwas für Alt und Jung, denn die Senioren

haben noch Schwung. Unserre Christel so eine nette Geschichte las, man lachte dabei herzlich und hob danach das Glas. Auch reisten nach Weimar zu Schiller und Schaller, zwei Damen im Zug zur Belustigung aller. Und wenn dann der Gerhardt noch Witze erzählt, das ist gewiss keine Pointe verfehlt. Erklungen ist altes Liedgut und auch Schlager, so manch einer sang, er sitzt vorne beim Schwager. Alle tanzten zusammen in den Morgen und zählte an diesem Mittag gewiss keine Sorgen. An Liebeskummer my Darling wurde nicht gedacht, weil das Herz vor lauter

Freude lacht. So fuhr man im Traumboot der Liebe nach Hawaii, auch der Fischer von Capri war mit dabei. Mit dem Seemann, da träumte man von Zuhause und fuhr mit der Fischerin auf den Bodensee hinaus. Bei Wind Nord-Ost Startbahn 03, kam auch ein Mädchen im Wagen vor uns vorbei. Beim Abschied nehmen, da nahmen die Gäste sich in den Arm und drückten sich feste. Und ganz zum Schluss man sang es fast im Stehen, wir wollen niemals auseinander gehen. In vier Wochen da geht es wieder weiter. Und darauf freut sich Sonja Szczyrba, Seniorenchorleiter.



Am Samstag feierten die verkleideten Chormitglieder. *Foto: Privat*

Polizei Seitenscheibe eingeschlagen

Engstingen. Zwischen Samstag, 22.30 Uhr, und Sonntag 10.10 Uhr, hat ein Unbekannter die Seitenscheibe eines kurz vor Großengstingen auf einem Feldweg neben der Honauer Straße geparkten Audi A3 eingeschlagen. Anschließend durchsuchte er das Innere des Fahrzeugs und entwendete daraus zwei Parfümflacons. Der angerichtete Sachschaden in Höhe von rund 200 Euro übersteigt den Wert des Diebesguts um ein Vielfaches. Zeugenhinweise unter Telefon (0 71 21) 99 180.